

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

18.1.1912 (No. 17)

Bezugspreis:
 in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 1.66, an den Ausgabestellen abgeholt monatlich 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 2.22. Am Postschalter abgeholt M. 1.80. Einzelnummer 10 Pfennig.
 Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen

Anzeigen:
 die einseitige Beizeile oberer Raum 20 Pfennig, Restzeile 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif.
 Anzeigenannahme: größere spätestens bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.
 Fernsprechanhänge: Expedition Nr. 203, Redaktion Nr. 2994.

Erstes Blatt Begründet 1803 Donnerstag, den 18. Januar 1912 109. Jahrgang Nummer 17

Geschäftsführer: Gustav Reppert; verantwortlich für Politik: Dr. Straub; für den übrigen Teil: H. Gerhardt; für die Inserate: Paul Kuhnmann. Druck und Verlag: C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung m. b. H., sämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Wilmersdorf, Sobelsbergerstraße 51. — Für Aufbewahrung unangelegter Manuskripte oder Druckfäden übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Rücksendung erfolgt, wenn Porto beigefügt ist.

Amtliche Bekanntmachungen.

Straßensperre betreffend.

Die unterm 25. November 1911 verhängte Sperre des Kreisweges Nr. 84 zwischen Grünwinkel und Darglanden wird aufgehoben.
 Karlsruhe, den 15. Januar 1912.
 Großh. Bezirksamt. — Polizeidirektion.

Die Naturalleistung für die bewaffnete Macht im Frieden betreffend.
 Nach den Bestimmungen des § 9 des Naturalleistungsgesetzes vom 15. Februar 1875 in der Fassung des Gesetzes vom 24. Mai 1895 (Neub.-Gesetzblatt 1895 Seite 361) erfolgt die Vergütung für verarbeitete Fournage nach dem Durchschnitt der höchsten Tagespreise des Kalendermonats, welcher der Verleierung vorausgegangen ist, mit einem Aufschlag von 5%.
 Nach der gemäß Artikel II der Verordnung vom 21. September 1887 (Gesetz- und Verordnungsblatt 1887 Nr. 27 Seite 320) ergangenen Veröffentlichung der höchsten Durchschnittspreise der nach dieser Verordnung in Betracht kommenden Markorte betragen die Preise für die im Monat Januar 1912 erfolgten Fournageleistungen im diesseitigen Ansehung einschließlich des Aufschlags von 5% für 100 kg Hafer 21 M. 14 Pf., 100 kg Stroh 6 M. 66 Pf., 100 kg Heu 9 M. 98 Pf.
 Karlsruhe, den 13. Januar 1912. Großh. Bezirksamt.

Kanalisation der Stadt Durlach, hier Straßensperre betreffend.
 Wegen Weiterführung der Kanalisationsarbeiten in Durlach wird die Hauptstraße zwischen Kronen- und Bleichstraße vom Montag, den 15. Januar 1912 ab bis auf weiteres für den Fuhrwerksverkehr gesperrt.
 Während der Sperre wird der Verkehr von der Kronen- nach der Herrenstraße durch eine Brücke über die Kanalgrube aufrecht erhalten.
 Der Verkehr nach Karlsruhe wird wie bisher durch die Blumen- und Pfingststraße, sowie die Auerstraße, geleitet.
 Durlach, den 13. Januar 1912. Großh. Bezirksamt.

Vorstehende Bekanntmachung bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.
 Karlsruhe, den 15. Januar 1912.
 Großh. Bezirksamt. — Polizeidirektion.

In das Güterrechtsreg. für wurde zu Band VIII eingetragen:
 Seite 46: Jgel, Hans, Dentist, Karlsruhe, und Emilie geb. Schumann. Vertrag vom 20. Dezember 1911. Erziehungsgemeinschaft. Das im Vertrag bezeichnete Einbringen der Frau ist deren Vorbehaltsgut.
 Seite 47: Kahl, Werner, Kaufmann, Karlsruhe, und Dorothea geb. Weimann. Vertrag vom 5. Januar 1912. Gütertrennung.
 Karlsruhe, 15. Januar 1912. Großh. Amtsgericht B. II.

Die Firma Rosenberg & Co. in Karlsruhe, Wilmersstraße 57, Prozeßvollmächtigter: Rechtsanwalt Richard Haas, hier, klagt gegen den Wit Karl Weigel und dessen Ehefrau, früher in Karlsruhe, unter der Behauptung, daß ihr die Beklagten aus unerlaubter Handlung den Betrag von 42 M. 20 Pf. nebst 4% Zinsen daraus seit dem Klageaufstellungstag samtverbindlich haftbar (schuldig) geworden seien, mit dem Antrage auf Verurteilung zur Zahlung der genannten Beträge und der Kosten unter samtverbindlicher Haftung.
 Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der beflagte Ehemann vor das Großherzogliche Amtsgericht in Karlsruhe, Akademiestraße 2, 1. Stock, Zimmer 8, auf Dienstag, den 27. Februar 1912, vormittags 9 Uhr, geladen.
 Karlsruhe, den 15. Januar 1912.

Gerihtschreiberei des Großherzoglichen Amtsgerichts A. VI.
 Karlsruhe, den 15. Januar 1912.

An die Wähler des Reichstags-Wahlkreises Karlsruhe-Bruchsal.

Indem ich denjenigen 11513 Wählern des Reichstags-Wahlkreises Karlsruhe-Bruchsal, welche am 12. Januar ihre Stimme für mich abgegeben haben, für das mir hierdurch erwiesene Vertrauen meinen wärmsten Dank ausspreche, richte ich hiermit die dringende Bitte an diese Wähler, ihre Stimme am 20. Januar dem Kandidaten der vereinigten liberalen Parteien, Herrn Stadtrat Dr. Ludwig Haas, zuzuwenden, welcher im Gegensatz zu seinem sozialdemokratischen Gegenkandidaten bereit ist, einzutreten für die Sicherung der vollen Wehrkraft des Reiches zu Wasser und zu Lande.

gez. Freiherr von Gemmingen.

Strasbourg, den 15. Januar 1912.

Reichstagsstichwahl!

Arbeiter! Bürger! Wähler!

Donnerstag, den 18. Januar 1912, abends 8¹/₂ Uhr,
 öffentliche Wählerversammlung
 in der „Festhalle“.

Reichstagsabgeordneter Dr. Ludwig Frank aus Mannheim
 spricht über die

Reichstagsstichwahlen.

Freie Aussprache. Wähler kommt in Massen.
 Das sozialdemokratische Wahlkomitee.

Handelslehranstalt u. Töchterhandelsschule
MERKUR
 Karlsruhe
 Kaiserstr. 113 (Ecke Adlerstr.). Teleph. 2018
 Größtes und ältestes derartiges Institut am Platze.
 Prima Referenzen. Gegründet 1903. 7 Lehrer.
 Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufm. Lehrfächern und Sprachen für Damen und Herren.



Lina Maria Jungermann

sowie Kenntnisse in Rundschrift, Buchführung (einfach, doppelt und amerik.), Stenographie (Gabelberger und Stolze-Schrey), Maschinenschreiben (30 erschl. Maschinen), kaufmännisches Rechnen, Kontokorrentwesen, Korrespondenz, Wechsel- u. Scheckkunde, Handelslehre, Kontorarbeiten, Bank- u. Börsenwesen etc. erlangen Damen und Herren in kurzer Zeit. — Eintritt zu einzelnen Kursen täglich.

Sprachkurse in Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch. Honorar mäßig.
Tages- und Abendkurse.
 Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf.
Vorbereitung für das Einjährig-Freiwilligen-Examen.
 Ausführliche Auskunft und Prospekte gratis durch die Direktion.

Gr. Gymnasium Karlsruhe.
 Der Einzug des Schulgeldes für das zweite Drittel des laufenden Schuljahres (Weihnachten bis Ostern) findet am
 Dienstag, den 23. Januar 1912, vormittags, im Schulgebäude statt.
 Die Berechnung.

Lieferung von Brennmaterialien.
 Für die Heizungsanlagen der Stadtgemeinde Karlsruhe sind für die Zeit vom 1. April d. J. bis 31. März 1913 folgende Brennmaterialien zu vergeben:
 Etwa 60 Tonnen Ruhrfettkohlen,
 Etwa 180 Tonnen Ruhrfettkohlen,
 Etwa 90 Tonnen Anthrazit.
 Angebote sind unter Verwendung besonderer Vorbrücke portofrei, verschlossen und mit der Aufschrift „Brennmaterialien“ versehen, spätestens bis 23. Januar d. J., vormittags 11 Uhr, bei uns eingereicht.
 Die Lieferungsbedingungen sind auf unserem Geschäftszimmer Nr. 10, Kaiser-Allee 11 (Verwaltungsbau 11), erhältlich, woselbst auch die vorgeschriebenen Angebotsformulare verabfolgt werden.
 Karlsruhe, den 16. Jan. 1912.
 Städt. Maschinenbauamt.

Grundstücks-Versteigerung.
 Am Montag, den 22. Jan. 1912, abends 7 Uhr, werden auf dem Rathause in Hagsfeld auf Antrag der Landwirt Julius Gerhardt Eheleute in Hagsfeld die nachverzeichneten Liegenschaften zu Eigentum an den Meistbietenden öffentlich versteigert u. a.

1. Gg.-Nr. 2163a: 4 a 43 qm Hofreite, 1 a 05 qm Hausgarten, Eggensteinerstraße Nr. 23, worauf ländliches Wohnhaus mit Falkenkell., Schweinestallgebäude, Schopf und Magazin, Schweineställe, Werkstätte, Scheuer und Stall, Anschlag 9000 M. Das Anwesen eignet sich für Landwirtschaftsbetrieb mit groß. Schweinezucht und andere Betriebe.
 2. Gg.-Nr. 2202: 6 a 85 qm Acker (Baugelände), Gemann Weidana, Anschlag 1500 M. Die Versteigerungsbedingnisse können auf dem Rathause eingesehen werden.
 Hagsfeld, den 16. Januar 1912.
 Das Bürgermeisteramt.

Weiß- u. Rotweine
 offen, per Liter von 85 Pf. an
 in Gebinden billiger
 empfiehlt
Gottlob Bauer,
 Weinhandlung,
 Goethestraße 10 — Tel. 2246.

Großh. Kunstgewerbemuseum Karlsruhe.
Sonderausstellung:
 Bucheinbände, Adressen, Diplome, Künstlerdrucke, Stoffmuster und Entwürfe von Professor J. V. Cissarz, Lehrer an der Königl. Kunstgewerbl. Lehr- und Versuchswerkstätte der Kunstgewerbeschule zu Stuttgart; ferner
Ausstellung der Spitzkunstschule Düsseldorf zur Hebung des Interesses für die deutsche Spitzenheinarbeit.
 Geöffnet (auschl. Montag u. Samstag) 10 bis 1 u. 2 bis 4 Uhr, Sonntags 11 bis 1 u. 2 bis 4 Uhr. — Eintritt frei!

Deutscher Verein für Volkshygiene.
 Freitag, den 19. Januar 1912, abends 7¹/₂ Uhr,
 im großen Saale des Rathauses
 Vortrag von Herrn Professor Dr. von Gierke hier:
 Thema: Die Schutzvorrichtungen des menschlichen Körpers gegen krankmachende Einflüsse.
 Eintritt frei. Auch Damen sind höchst willkommen.

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft, A.-G.
KARLSRUHE
 Kaiserstrasse 146. Telephon 840 u. 900.
 Ausführung aller bankmässigen Geschäfte.
 Stahlkammer.

Perlen, Chenillen, Glassteinchen
 in allen modernen Farben und Formen am Lager.
 Kleider und Blusen werden nach jedem Journal und Modell gestickt und vorgezeichnet. Samtl. Stickmaterial.
Liegler, Kaiserstraße 155, 3. Stock.
 Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.

Mein diesjähriger
enorm billiger

Großer Räumungs-Verkauf

hat
begonnen!

Alle
Winter-Waren

sind
im Preise **bedeutend ermäßigt!**

Trotz der billigen Preise **doppelte Marken oder 10% bar.**

Beachten Sie meine Schaufenster-Auslagen!

J. Schneyer

Werderplatz, Ecke Marienstr.

Bekanntmachung.

Die Erben des am 17. Oktober 1911 in Karlsruhe-Beierheim verstorbenen Landwirts Christian Kunz lassen am

Donnerstag, den 25. Januar 1912, vormittags 10 Uhr,

durch das unterfertigte Notariat in dessen Diensträumen Friedrichsplatz Nr. 1, 3. Stock, Zimmer Nr. 5, die nachverzeichneten, auf Gemarkung Beierheim gelegenen Grundstücke versteigern:

1. Lgb.-Nr. 9568: Hofreite 6 a 36 qm, Gemarkung Ortsetter, Breitenstraße Nr. 119. Auf der Hofreite steht ein einfaches Wohnhaus mit Balkenbalken unter einem Dach, einerseits Nr. 9565, andererseits Nr. 9569.
2. Lgb.-Nr. 9567: Hausgarten: 2 a 66 qm, Gemarkung Ortsetter, einerseits Nr. 9566, andererseits Nr. 9569.
3. Lgb.-Nr. 9566: Hofreite: 19 qm, Hausgarten: 2 a 56 qm, zuz. 2 a 75 qm, Gemarkung Ortsetter. Auf der Hofreite steht eine Waldfläche, einerseits Nr. 9565, andererseits Nr. 9567, Auktionslot 1 bis mit 3. 25.000 M.
Die Versteigerungsbedingungen können hier selbst und beim Gemeindefiskalrat Beierheim gebührenfrei eingesehen werden.
Karlsruhe, den 11. Januar 1912.

Großh. Notariat Karlsruhe V.

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Auf Antrag der Eigentümer Georg Jakob Funk II, Maurers Kinder in Knielingen, werden die nachbeschriebenen Grundstücke am

Freitag, den 26. Januar 1912, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat im Rathaus zu Knielingen öffentlich versteigert:

- | | |
|---|----------|
| a) Gemarkung Karlsruhe: | Anschlag |
| 1. Lgb.-Nr. 8426: 11 a 95 qm Acker, Gemarkung Weingärten | 2000 M. |
| b) Gemarkung Knielingen: | |
| 2. Lgb.-Nr. 3696: 9 a 21 qm Acker, Gemarkung Langbühl | 330 M. |
| 3. Lgb.-Nr. 5757: 7 a 36 qm Acker, Gemarkung oberer Saupferch | 180 M. |
| 4. Lgb.-Nr. 8217: 6 a 54 qm Acker, Gemarkung Kirchau | 170 M. |
| 5. Lgb.-Nr. 8363: 5 a 34 qm Acker, Gemarkung Kirchau | 150 M. |
| 6. Lgb.-Nr. 3160: 6 a 80 qm Acker, Gemarkung Dübelsacker | 200 M. |
| 7. Lgb.-Nr. 4613: 7 a 45 qm Acker, Gemarkung Eichelgärten | 180 M. |
| 8. Lgb.-Nr. 6911: 9 a 43 qm Acker, Gemarkung Bopples | 450 M. |
| 9. Lgb.-Nr. 3919: 3 a 98 qm Acker, Gemarkung Acker | 160 M. |
| 10. Lgb.-Nr. 779: 10 a 07 qm Acker, Gemarkung Brendelheck | 220 M. |
- Der Kaufpreis ist in fünf Jahresraten, Martini 1912, 1913, 1914, 1915 und 1916 mit je $\frac{1}{5}$ zahlbar.
Karlsruhe, den 16. Januar 1912.

Großh. Notariat III.

Versteigerung.

Donnerstag, den 18. Januar, nachmittags 2 Uhr, versteigere ich im Auftrage gegen Barzahlung im Auktionslokale

Rudolfstraße 12

- 1 komplettes Schlafzimmer, beinahe neu, bestehend aus: 2 Betten, 1 Spiegel-Schrank, 1 Nachtkommode mit Spiegelarm und 2 Nachttisch u. ferner: 2 gleiche hochhüft. Betten, 2 halbr. und 1 Dienstbotenbett, 3 weis. 1 eintürige Schrank, 3 Nachtkommoden mit Holz- und Marmorplatten, 2 Nachttische, 2 Tische, mehrere Stühle, 1 Kommode, 1 Nähmaschine, 1 Partie gute Deckbetten und Kissen, Spiegel, Bilder, 1 große Partie Birtschafst- und Küchengerät, 1 Fleischbadmaschine, 1 Messerputzmaschine, Portieren und Galanterien, 2 Flobertgewehre, 6 und 9 mm, 4 Newolover, 2 Hängelampen, 1 Küchenschrank, beinahe neu, 1 Sofa, 1 Divan, 1 Sitzer und sonst noch verschiedenes, wozu Liebhaber hoffl. einladet

D. Gutmann, Auktionator.

Sämtliche Möbel sind wenig gebraucht und sehr gut erhalten.

Gewerbe- u. Vorstufbank Karlsruhe

30 Zirkel 30.

Die Inhaber von Einlagebüchern unserer Bank werden ersucht, solche zur Kontrolle und Zinsgutachten gefl. bei uns in Vorlage zu bringen.

Karlsruhe, den 8. Januar 1912.

Der Vorstand.

Elsässer Resten-Geschäft

Viktoriastraße 10 III.

Steter Eingang von Neuheiten in Blusenstoffen, Kleiderstoffen, Samt, Seiden, Leinen- und Baumwollwaren.
Kein Laden, daher billige Preise.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste meines lieben Gatten, unseres guten Vaters, Bruders, Schwagers, Schwiegersohnes und Onkels

Jakob Zinkgraff

sagen den innigsten Dank. Besonderen Dank dem Herrn Stadtpfarrer Rapp für die trostreichen Worte, sowie dem Gesangsverein „Germania“ für den erhebenden Grabgesang.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Elsa Zinkgraff, geb. Gäbler, und Kinder.

Frische Fluss- und Seefische

heute eintreffend

Holl. Schellfische, Kabeljau, Merlans, gew. Stockfische, Rotzungen, Seezungen, Turbot, Heilbutt, Felchen, Zander, Rheinsalm.

Fischrucherwaren, Fischmarinaden (Anquillotti di Comagio).

Frische Austern, zur gewünschten Zeit geöffnet ins Haus geliefert, Hummern, lebend u. gekocht, frische Krabben, Kaviar von direktem Bezug.

Junge Bratgänse, Enten, Poularden, Welsche Kapuzinen, Hähnen.

Obst- und Gemüse-Konserven, bei Posten erhöhter Rabatt.

Murcia-Blutorangen, frischer Waldmeister, neue Südfrüchte.

Malta-Kartoffeln - Matjes-Heringe.

Weine, Liköre, Sekt.

JEAN KISSEL

Hofflieferant

Kaiserstrasse 150, Telefon 335.

Rabattmarken. Sorgfältiger Versand.



Mein diesjähriger

Räumungs-Verkauf

welcher

Montag

22

Januar

beginnt, bietet

ungewöhnliche Vorteile.

Loew-Hölzle, Kaiserstrasse 187.

Goldiwil = ob Thun =
1000 Meter über dem Meere.
(Berne Oberland.)

Sonnenreichster alpiner Winterkurplatz der Schweiz. Ideales Skigebiet. Schlittbahn von 7 km. Skikurse Prospekt durch die Hotels: Hotel „Jungfrau“, Hotel „Waldpark“, Pension „Blümlisalp“.

Wo inseriere ich?

Hiermit die richtige Antwort finden, heißt zum Ziel und Erfolg gelangen. Speziell bei kleineren sogenannten Gelegenheits-Inseraten hängt alles von der Wahl der zweckmäßigsten Blätter ab und dürfte eine unparteiische an keine Sonderinteressen gebundene Annoncen-Expedition mit 40jähriger Erfahrung in solchen Fragen die objektivste und zuverlässigste Beraterin sein. Als solche empfiehlt sich die Annoncen-Expedition Invalidendank Karlsruhe
Akademiestr. 23. Tel. 1132.

Museum Karlsruhe.

Gemäß § 24 der Satzungen werden die Mitglieder der Gesellschaft darauf aufmerksam gemacht, daß auf 1. d. Mts. ein Vierteljahresbeitrag fällig war.
Der Beitrag kann an den Wochentagen des Monats, jeweils morgens von

10 bis 1 Uhr,

in dem Garderobezimmer des Museumsgebäudes entrichtet werden.

Die nach Ablauf dieses Monats noch ausstehenden Beiträge werden gegen eine Abholungsgebühr von 40 Pfg. durch den Hausmeister erhoben werden.

Der Vorstand.



Sonntag, den 21. Januar d. Js.
— pünktlichst 6 Uhr beginnend —
im oberen Saale des Friedrichshofes

Bunter Abend

mit reichhaltigem Programm.

Unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen werden hierzu freundlichst eingeladen, mit dem Ersuchen, beim Eintritt gefl. die Mitgliedskarten vorzeigen zu wollen.

Einführungsrecht aufgehoben. — Kinder haben keinen Zutritt. —

Der Vorstand.

Bill-Club.

Gegr. 1903.

Heute Donnerstag Bill-Abend.

Samstag, den 20. ds. Mts.

Bunter Abend

mit auserwähltem Programm und gleichzeitiger Indienststellung unserer neuen Bill-Flagge.

Vollzähliges Erscheinen erwünscht.

Der Vorstand.

Heute im **Café Bauer** abends von 9 Uhr bis nachts 1 Uhr **Künstler-Konzert.** Eintritt frei. Herrn. Wolff.

Erste Karlsruher Mästen-Garderobe und Verleih-Anstalt von Herrmann,

Kaiser-Passage 2, Ecke Kaiserstraße.

Telephon 1627.

Größte und schönste Auswahl von Kostümen zu Kauf u. leihweise außerordentlich billig.



Weltberühmt!

Hildebrand's

Besonders empfehlenswert: Deutsche, Milch-, bittere Schokolade.

Kakao, Schokolade

Staatsmedaille in Gold 1896!

Herrenstr. 78. **Georg Oehler, Hofkonditor.** **Telephon 1652.**

Fabrikation feiner Bonbons und Schokolade-Desserts.
Tee-, Kaffee-Salon.

Aufmerksamste Bedienung.
Grösste Auswahl in Backwerk.
Pasteten. — Belegte Brötchen.
Gefrorenes.
Kalte und warme Getränke.

Lebensbedürfnisverein

empfiehlt in prima neuer Ware:

Zwetschgen, bosnische

" " (entsteint)

" Blochina (gereinigt 1 Pfund-Pakete)

" kalifornische.

Mechling's China-Eisenbitter

Blutbildendes Kräftigungsmittel
Schnell und sicher wirkend.
In allen Apotheken.
E. Mechling, Nürnberg i. O.

Inventur-Ausverkauf

erster Neuheiten der Möbelbranche

in Schlaf-, Wohn-, Speise-, Herrenzimmer und Salons in vollendetster Verarbeitung zu besonders ermäßigten Preisen und 5 bis 10 Prozent Rabatt bei Barzahlung.

Ich bitte um Besichtigung meiner reich ausgestatteten Magazine und Lagerräume.

10 Prozent Rabatt

auf hübsche, moderne Buffets, Kredenzen, feine Bücher-, Noten-, Salon- u. Silberschränke, Schreibtische u. Schreibstühle aller Art, Truhen, Stollenschränke, Mahagoni-Vitrinen, hübsche, bequeme Leder- und andere Fauteuils, Klubsofas, Näh-, Rauch-, Spiel-, Tee- und Serviertische, besonders billige Auszugstische, Leder- und Rohrstühle, Sofa-Umbauten, Flurgarderoben, Spiegelschränke, Waschkommoden, komplette Betten usw.

Fachmännische, durchaus reelle Bedienung.

Bei Aussteuern weitestes Entgegenkommen.

R. Dewerth, Kaiserstraße 97.

Inventur-Verkauf

10 Prozent Rabatt oder doppelte Marken.

Ca. 11600 Meter

Wäschestückereien u. Einsätze auf Madapolam, Köper, Batist, Madras- (solideste Handarbeit) Stöckerei und Pastons.

Ca. 12800 Meter

leinene Klappspitzen und Einsätze, Hand- und Maschinen-Arbeit, Hand- Häkelspitzen, Klappen-Ecken, Einsätze, baumwollene Masch-Spitzen, Valenciennes, Bördchen.

Für Bräute, Handarbeitsschülerinnen, die beste Gelegenheit, gute, auf tadelloser Ausführung hin durchgesehene Ware (keine Ramschware), billig zu kaufen.

Handgestickte, geklöppelte, gehäkelte Hemden- und Hosenpassagen.	Milieu, Tablett- und Eindeckten, Madeira-Taschentücher.
Fertige Damen-Wäsche, Normal-Wäsche.	Haus- und Zierschürzen.
Gardinen wegen Aufgabe bis zu 25% Rabatt	Spezial-Geschäft Oscar Beier Kaiserstraße 174, bei der Hirschstraße. Gegründet 1877.

Blumenbinderei Fleckenstein

Telephon 1352 Bürgerstrasse 20 Telephon 1352

empfehlen

hübsche Kofillonsträußchen

von nur schönen, frischen Blumen zu allen Preisen.

Arrangieren von Blumen für Tafeldekoration

bei billigster Berechnung und schöner Ausführung.

Täglich Eingang von frischen Schnittblumen.

Stadt. Seefischmarkt.

Hauptmarkt: In der Fischmarkthalle hinter dem Stadt Bierordtsbad am Donnerstag nachmittag von 3 1/2 bis 7 Uhr und Freitag vormittag von 8 bis 11 Uhr.

Filialmärkte: Durch den Verkäufer Oberwald.

Weststadt. In dem Hofe des Eichamtes, Sofienstraße 96/98, am Donnerstag nachmittag von 3 bis 6 Uhr.

Oststadt. In der Georg-Friedrichstraße am Freitag vormittag von 8 1/2 bis 10 1/2 Uhr.

Karlsruhe, den 17. Januar 1912.

Stadt. Schlacht- und Viehhofdirektion.

Balg-Geschwülste

auf dem Kopf und Auswüchse im Gesicht, auch Warzen, werden entfernt, ohne zu schneiden.

Telephon 3084 **Wilh. Schwald, Kaiserstr. 94 II, neben Fich.**

Holzhandlung J. Kotterer,

empfehlen alle Sorten Bretter, Rahmen, Latten, Stabretter, Verkleidungen, Falzbretter, Pitch-pine, Eric, Birnbäum, Eichen, Buchen, Zedernholz u.

Karlsruher Möbelhalle

der Schreinermeister-Genossenschaft (e. G. m. b. H.)

Telephon 2487 Herrenstrasse 46 Telephon 2487

Komplette Zimmereinrichtungen in vier Stockwerken.

Anfertigung von Möbeln jeder Art nach eigenen oder gegebenen Entwürfen. — Eigene Tapezierwerkstätte.

Mehrjährige Garantie.

Trockenes Brenn- u. Anfeuerholz

frei vor's Haus, bei Abnahme von

5 Zentner per Zentner zu **Mk. 1.60**

10 Zentner per Zentner zu **Mk. 1.50**

empfehlen

Billing & Zoller, A.-G.

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

Es war einmal...

Ein modernes Märchen von Ada von Gersdorf.

(Madras verlesen.)

Im Nebenzimmer über dem Geschäft brannte die Hängelampe. Ihr mathematischer Schein fiel in das nicht erleuchtete Wohnzimmer, wo Simone auf einem Stuhl am Fenster saß, mit einer leichten Strickarbeit beschäftigt.

Aber diese Arbeit war ihr in trübem Sinn in den Schloß gegliedert, und sie starrte hinaus in den Gewitterabend, der als graue Dämmerung vor dem Fenster lag. Still standen die hohen und breiten Gefalten der Räume und Gebüsche an dem hell sich abzeichnenden Wege, in dem feinen, leise rauschenden Regenlärm.

Müffling war wieder einmal erkrankt. Er war es so oft. Mitten im Sommer, trotz seiner gefunden Lebensweise, der guten Pflege und aller Vorsicht Simones hatte er Erkältungsanfalle in der größten Wärme der Luft, hustete, fieberte und hatte Brustschmerzen. Der alte Landarzt, der ihn leuchtig gesehen und beschnitten hatte, war der Ansicht, daß seine Atmungsorgane einen recht derben Knack hätten, und daß er etwas für sich tun müsse, keinesfalls, wenn der hier raube Seewind im Herbst über die flache Ebene blies, in dem harten Klima bleiben sollte, sondern einmal nach dem Süden gehen und sich auskurieren.

Dazu war Müffling freilich noch keineswegs entschlossen; der Mann machte so gar niemals einen Hauptfall aus seiner Person und Gesundheit, aber Simone drang darauf in großer Besorgnis, daß er ginge. Sie würde schon nach dem Rechten sehen in Haus und Wirtschaft.

Davon war er überzeugt. Sie tat ja jetzt schon den größten Teil der Arbeit, die eigentlich die seine war, erregte ihn, wenn er ausspannen mußte, überall in der Ackerwirtschaft und in den Viehhäuten, bei den Arbeiten. Auch eben war sie erst zurückgekommen, nachdem sie an seiner

statt mit den fremden Arbeitern verhandelt hatte, die am Montag den Weizenschnitt beginnen sollten. — Die Hauptannahme von Schallehen waren die prachtvollen Weizenfelder, mit ihrer erhöhten Lage, geschützt durch eine Waldkette von Nieren gegen den Nordwind. Ueberhaupt war das Gut, wenn auch nur eines der kleinsten der Provinz und als Bauerngut eingetragene, so unbeschadet, daß es als eines der reichsten gelten konnte. Simone hatte immer ein ganz ausgeprochenes Talent für die praktische Landwirtschaft behundet, und ihr Mann besaß ein ebenbürtiges Talent für das Theoretische und die Bedenarbeit dabei. Es war ein schönes, befriedigendes Zusammenarbeiten gewesen in diesen zehn Jahren ihrer Ehe.

„Simone,“ sagte Müffling, nachdem sie das Geschäftliche besprochen hatten, als eine Stille zwischen ihnen eingetreten war und nur noch das feine, einbüßige Geräusch des Landregens und das unbewegte Ticken des alten Regulators im Wohnzimmer zu hören war. „Simone, hat dich diese Geschichte heute nachmittag, diese Begegnung sehr mitgenommen und möchtest du jetzt noch nicht darüber reden?“

„Nicht besonders mitgenommen. Ich war doch darauf vorbereitet,“ sagte sie ruhig, und leise flapperten ihre Nadeln wieder.

„Frau, Frau,“ sagte er seufzend, „ich sehe da bedrohliche Schwierigkeiten für deine — für unsere Ruhe. Du hast nie, schon vor zwölf Jahren nicht, begriffen wollen, daß du dich in schwere Konflikte bringen wirst, wenn du ihm das Kind verschweigst und, nicht wahr, Simone? sich mal: Niemand darf jemand Geld und einen Vermögensanteil unterschlagen, ohne mit dem Strafgesetz in Konflikt zu kommen, auch dem eigenen Kinde nicht, auch in der edelsten besten Absicht nicht... wie konntest du nur auf die abenteuerliche Idee kommen?“

„Gott, ich hätte ihn so!“ rief sie hervor.
„Ach, diese Sorte Gaf, die aus Getränktheit und verschämter Liebe kommt, die hält doch nicht vor, die muß dir doch schon oft abhandeln gekommen sein und dann kommt immer die Verführung zurück.“

Simone ließ die Hände sinken und richtete sich auf.
„Und wenn auch. Er verdient das Kind nicht, er hatte seine Rechte an das Kind — mein Kind — den Anteil des guten Vaters Simon Schulz, verächtlich weggenommen, hatte Gott bedankt und mir das geschrieben,

mir selbst, daß er Gottes Weisheit Dank wisse dafür, der uns ein Kind verjagt habe: Ein Unglück, ein Fluch wäre ein Kind für uns geworden! die wir doch so gar nicht zueinander paßten. Und nie, nie würde er mir einen Anteil an seiner Erziehung überlassen haben, einen Kirchmeister hätte er aus unserm Sohn gemacht.“

Ein kurzes, hartes Lachen unterbrach ihre heftigen Worte, „aber nimmermehr hätte er mich einen Schulz aus ihm machen lassen, — einen echten Kirchmeister, ach ja! das glaube ich ihm... er! Und sein Vater und seine Mutter und mein Kind, mein Kind... das er schon verachtete und verwünschte, ehe es noch seine Augen dem Licht geöffnet hatte, — das er nicht haben wollte! O, er soll es auch nicht haben! Nie, nie sollte er's, und Ludwig, nun, nun soll er es — erst recht nicht haben — mit der Frau! Die soll ihm wohl seine Mutter erleben, unserm Jungen, ja, meinst du das? — Die soll ihn wohl erziehen und zu einem Kirchmeister machen; schlimmer und schredlicher wie seine schredlichen Eltern ist diese seine Frau, die er aus wahrer Liebe geheiratet haben soll, denn sie hatte ja noch weniger Geld wie ich. Wozu, sie pagte zu ihm, fand er ja wohl, sie hatte dieselbe „Kinderstube“, so nannte er das Elternhaus, wie er!“

Die hat er geheiratet, aber die hat ihm kein Kind schenken können, solch ein herrliches Kind, wie mein Sohn ist, und die will er behalten und den Hellmut dann noch dazu bekommen zum Erben und zum allen Guten, Schönen, Lieben, was in Hellmut ist, weil in ihm gottlos ebensoviel Blut der alten Schulzes ist wie der alten Kirchmeisters. Mich hat er gezwungen in der Todesangst um sein Leben, sein Weib zu werden, und elend und unglücklich hat er mich damit gemacht und mein Herz gebrochen...“

Heißes, trocknes Schluchzen rang sich aus ihrer Brust, und in ihrer tief im Herzen verborgenen Leidenschaft sprang sie auf und warf sich neben dem Sofa vor ihrem Manne in die Knie und presste den Kopf an seine kranke Brust.

„Und — das ist nun der Gaf — nicht wahr, Simone — arme Rose —“

„Ja, ja, arme Rose...“ wiederholte sie flüsternd, „geplückt am Wege und in den Staub geworfen...“

Für Metzger, Bäcker und Wirte
empfehlen **prima Zwiebeln**, p. Str. 16 S. —
Wehrum, am Kaiserplatz.

Gesangs-Quartett „Rheingold“.

Samstag, den 20. Januar, abends präzis 8 Uhr, findet im „Burghof“, Karl-Wilhelmstr. (Brauerei Hoepfner) unser

V. Stiftungs-Konzert

unter geß. Mitwirkung
von Fräulein **Friederike Ernst**, Konzertsängerin
und Herrn **Holmsiker Adolf Sorns**
statt, wozu wir unsere verehrl. Mitglieder sowie die verehrl. Mit-
glieder des Bürgervereins der Oststadt ergebenst einladen.

NB. Nach dem Konzert Festball.
Der Vorstand.

Wir machen unsere Mitglieder auf obige Veranstaltung auf-
merksam und bitten um zahlreiche Beteiligung.

Der Vorstand des Bürgervereins der Oststadt.

Residenz-Theater

Waldstrasse 30.

In den zwei Vorstellungen, jeweils **am Abend präzis um 8 Uhr und präzis um 10 Uhr** beginnend, werden

„Die Verräterin“

mit **Asta Nielsen** in der Hauptrolle und

„Die Irrfahrten des Odysseus“

nach der Dichtung des Homer durch 4 Herren
musikalisch künstlerisch illustriert.

Schillerstraße 22



Ecke Gosthestraße

Metropol Theater.

Pracht-Spielplan

von Mittwoch, den 17. bis inkl. Freitag, den 19. Januar 1912.

1. **Tal von Calvagne.** Wunderschöne Aufnahme. Prächtige Koloration.
2. **Zur Zeit der Baumbüte.** Hervorrag. Komödie.
3. **Es gibt ein Glück.** Großes Drama in 2 Akten. Vorführungsdauer ca. 1 St.
4. **Wochenschau.** Neueste illustrierte Ereignisse.
5. **Ein hartbedrängter Dieb.** Sehr humorvoll.
6. **Der schlechte Soldat.** Außerst dramatisch.
7. **Als er wiederkam.** Tonbild.
8. **Fritzchen ist nicht aus Dummsdorf.** Humor.

Haltestelle der Straßenbahnlinie „Kähler Krug“.

„Und das ist nun der Haß? Weint der so?“ fragte er trübe und
trieb mit der Hand sanft beruhigend über ihr volles, seidiges Haar.

Sie brühte ihre Lippen auf seine hageren, feuchten Hände und er-
hob sich, sogleich die herabhängende Decke wieder über ihn breitend.

„Ach, das hat mir wohlgetan, du Lieber! Ich wäre erstickt seit
heute nachmittag! Aber du — du weißt immer das Beste — du triffst
immer das Gute, Lieber — und du hast mir Luft gemacht, allen schwe-
lichen Träumen da in mir . . .“

„O Simone, was hast du getan und was wirst du tun?“

„Ich habe ja damals nicht gewußt, was ich tat, ich habe ja blind
und taub gehandelt, wie ich müßte, bin fortgestürzt und habe mein eigenes
Kind . . . meines allein,“ schloß sie triumphierend, und in ihren Augen
leuchtete ein trotzig wildes Licht aus der Abgrundtiefe eines Herzens, das
in seinem heiligsten Mutterglück und stolz von dem Manne der Liebe
tödlich verwundet wurde.

„Simone, das ist nicht durchzuführen, seitdem Hellmut seinen Vater
kennen lernte! Und diese Ähnlichkeit . . . Der nächste Mensch, der sie
zusammen sieht, macht den Mann darauf aufmerksam. Die Stimme des
Blutes spricht zu laut, glaub' es mir!“

„Dann will ich wenigstens warten, bis ich sie höre,“ gab sie
trotzig zurück.

„Und daß du dich gefälligst strafbar machst, daß du einem andern
Menschen — ganz gleich, ob du ihn einst geboren hast — sein Erbe unter-
schlägst . . .“

„Er hat genug zum Leben! Hellmut ist unser Kind, Ludwig, längst
schon! Du hast ihn mit mir ernährt, erzogen, und wenn er 14 Jahre
alt ist, in zwei kurzen Jahren . . .“

„Das ist alles nicht stichhaltig, liebe Frau, denke an ihn selbst, an
seine Auffassung, wenn er hört, irgendwie durch einen Zufall, ein Wunder,
ein Selbstverratener beiderseits, daß er der Erbe und Majoratsherr von
Dallien ist . . .“

„Ja, der Erbe eines Schlosses und eines verschuldeten Grundbesitzes,
der Erbe von Verpflichtungen, Sorgen . . . denn die Kirchmeisters sind

Racahout,

Haserlkafas, Kamogen, Eichel-
kafas, Milchpulver, Dr. Zah-
manns Nährkafas, Nährkafas
vegetabile Milch, Plasmon,
Antrose, Kond. Milch, Trocken-
vollmilch, Soda, Sanotogen,
Fleischkaffee, Kraft-Schoko-
lade, Leguminosen, Kolapräpa-
rate, Biomalz, Ohajama, Tropen-
Tomato, Cyclic Nährweibach,
Glibin, Plasmon und Tropen-
Biskuits, Biofon, Biocitin,
Ovomaltine, Fleischextrakte,
Dovril, Fleischpepton, Valen-
tines Meat Juice, sowie alle
übrigen Kraft- und Nährmittel in
stets frischer Ware.

Heiserkeit

Ich empfehle Emse, Zode-
ner u. Salmiat-Pastillen,
Eibisch, Zwirnweirich,
Menthol, Eucalyptus,
Walzextrakt u. Bonbons, La-
frin a. ehl. Warnei Lakris,
Trauben-Deutsaft, Walzextrakt,
Chlo-farbes Kalk, Asan, Jesän-
dich Moos, Wellbäumen st.
Siemahonig,
Wohlbek-Tabletten u.

Noths Haserlkafas mit Zuder

ärztlich empfohlen
1 Pfund (70 Tafeln) 70 Pf.

Nervenen

(nach Spezialliste)
in frischer, bester Ware billigst.



Färberei D. Lasch.

Tadellose Bedienung und billige
Preise.

Rabattmarken.

Kranken- u. Beerdigungsverein

Karlbrüher Schreiner, e. G.

Sonntag, den 21. Januar 1912,
vormittags 10 Uhr, findet im Gast-
haus „Goldenen Adler“, Karl-
Friedrichstr. (hinterer Saal), un-
ordtl. Generalversammlung statt.

- Tagesordnung:
1. Tätigkeitsbericht.
 2. Rechenschaftsbericht.
 3. Wahl d. 2. Vor-
sitzenden, des 1. Schriftführers u.
5 auscheidender Ausschußmitglie-
der.
 4. Berichtedenes.

Um zahlreiches und pünktliches
Erscheinen bitten: Der Vorstand.

Eintracht Karlsruhe

(E. V.).
Wir bitten diejenigen unserer
jungen Damen und Herren,
welche bereit sind, bei unserem
diesjährigen

Kostümfest

an einer Quadrille (ungarisches
Kostüm) teilzunehmen, am Don-
nerstag, den 18. d. M., abends
6 Uhr, zu einer Besprechung in
den Gartensaal kommen
zu wollen.

Der Vorstand.

Leopold Kölsch

Karlsruhe Kaiserstr. 211

Der vorgerückten Saison wegen

15% Rabatt
auf

Woll-Waren

wie:

- | | |
|------------------|--------------------|
| Damen-Golfjacken | Herren-Sweater |
| Damen-Sweater | Herren-Sportjacken |
| Damen-Westen | Herren-Westen |

Schultertücher, Pelerinen, Plaids
Ski-Mützen, -Shawls, -Handschuhe.

Ein **Blusenschoner** Stück **300**
Posten **Mk. 300** netto

Bei Beschaffung von Braut-Ausstattungen

empfehlen die Besichtigung der reichen und gediegenen
Auswahl in Leib-, Bett- und Tischwäsche
vom einfachsten bis feinsten Genre zu mässigen Preisen.

Anfertigung im eigenen Atelier. Mit Kostenvorschlägen stehen gerne zu Diensten.
Geschwister Baer, Spezialhaus für Braut- und Kinder-Ausstattungen,
Telephon 579, Karlsruhe Waldstrasse 49.

Wollblumen- Pastillen

empfehlen
Georg Dehler, Hofkonditor,
Fertentstraße 18.
Niederlage:
Emse Wolf, Karl-Friedrichstraße 4.

Einrahmungen

von Bildern etc.
Eigenes Leistenlager.
Ernst Schüler,
Kantathandlung, Kaiser-Passage 5.

Die verschmähte Hochzeitskiste

(Lustspiel)
Uraufführung
zum

Besten der Krüppelfürsorge

Samstag, 20., Sonntag, 21. u. Dienstag, 23. Januar
abends 8¹/₂ Uhr,
im Saale des evang. Gemeindehauses der Südstadt
Hervorragende Kräfte. — Billige Preise: 60, 40 und 20 P.
Vorverkauf bei **Reis, Lindenstraße 68, Rinkler, Schützenstraße 38a,**
Eisele, Werberstraße 41.



Die Turnstunden in sämtlichen Abteilungen haben wieder
begonnen.

Wir geben auch die im November 1911 erfolgte Gründung
einer **Schülerabteilung** bekannt.

Übungsplatz: **Humboldtschule, Waldhornstraße, Mitt-
wochs und Samstags von 3 bis 5 Uhr.**
Unterricht im Turnen und im Spiel. Wanderungen.
Aufgenommen werden Knaben im Alter von 9 Jahren an.
Anmeldungen auf dem Übungsplatze und beim Vorstand.

Der Turnrat.

I. Badischer Kynologischer Verein, e. V.

(Sitz in Karlsruhe.)
Ältester Kynologischer Verein Badens
Unter dem Protektorat Seiner Durchlaucht des
Fürsten zu Wittgenstein.

Generalversammlung

findet morgen, den 19. Januar, abends 8¹/₂ Uhr beginnend, im Vereinslokale
„Löwenrachen“, Kaiser-Passage, statt. Die Tagesordnung ist im Vereins-
lokal angeschlagen. Um zahlreiches Erscheinen bitten
Der Vorstand.